

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

legt wird. Geistesklarheit wird durch Pflanzkost jedenfalls mehr befördert als durch Fleischkost. — So kann der Europäer die Auffassungskraft der Hindukinder nicht genug bewundern. — Ganz ähnliche Wirkungen haben sich im großen Waisenhause zu Albany in Amerika herausgestellt, in welchem der Arzt, Dr. Combe, ausschließliche Pflanzkost einführte. Die Lehrer konnten nicht genug staunen über den für Geist und Körper daraus hervorgegangenen günstigen Wechsel. Die Krankenstube, die früher immer von Patienten belagert gewesen, wurde nun leer und öde. Indolente Knaben wurden aufgeweckt und lernbegierig, und die Rangenhaftigkeit und Ungezogenheit der meisten Knaben machte einem sittsamen Ernste Platz. So veredelnd wirkt die ausschließliche Pflanzennahrung auf den durch Fleischkost beeinflussten Körper! —

Wie leicht der Einwurf zerfällt, daß wir durch unser Klima auf tierische Nahrung angewiesen seien, geht aus dem einfachen Thatbestande hervor, daß die Hudsonsbay-Kompagnie seit längerer Zeit ihre Beamten dort durch bloße Pflanzkost unterhält, weil sich herausgestellt hat, daß dieselben bei 2¹/₂ Pfund Brot der Kälte eben so gut Widerstand leisten, als bei 8 Pfund Fleisch. Ganz ähnliche Beobachtungen haben die Capitaine Parry und Ross auf ihren Nordpolfahrten angestellt. Ihre Matrosen haben bei bloßer Pflanzennahrung der Kälte viel besser widerstanden, als bei Fleischkost, und diese Beobachtung hat sich allen Vegetarianern in ihrer eigenen Erfahrung aufgedrängt. Ebenso ertragen sie die Hitze besser als Fleisshesser, weil ihre Körper von überflüssigen schlechten Säften befreit sind.

Für Jene, welche namentlich der Gesundheit wegen zum Vegetarianismus übergehen, will ich nachstehend noch ein Raisonnement des Vegetarianers Hibberd mittheilen:

„Vegetarianismus bedeutet in seiner einfachsten Annahme Enthaltksamkeit vom Tierfleisch; in einem mehr ausgedehnten Sinne begreift er alle moralischen Pflichten des Menschen im Verkehr mit seinen Nebengeschöpfen in sich. Es giebt verschiedene Beweggründe, welche die Menschen zur Annahme des vegetarianischen Systems veranlassen. Einige davon stützen sich hauptsächlich auf die Überzeugung, daß das Quälen und Töten der Tiere die großen Gesetze moralischer Pflicht verletze, andere finden besonders in der Thatfache ihren Grund, daß vegetarianische Gewohnheiten zu einer höheren und vollkommeneren Ent-